

An die Parteien im Rat der Stadt Münster  
An alle demokratischen Parteien der Stadt Münster, die nicht im Rat vertreten sind  
An die münsteraner Lokalmedien (Internet, Radio, Presse)  
An alle demokratischen Vereine, Gruppen und Initiativen der Stadt Münster  
An das Nachrichtenmagazin im Internet „rf-news“  
An die Redaktion „Rote Fahne“

Münster, 17.09.2009

Offener Brief der Wählerinitiative MLPD Münster

## **Weg mit den undemokratischen Wahlkampfbehinderungen gegen kleine Parteien und gegen die MLPD**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe politische Freunde

Wir befinden uns derzeit in der heißen Phase des Wahlkampfes und haben u. a. unsere Plakat-Serie ( <http://www.mlpd.de/bundestagswahl/werbemittel/aufkleber/> ) in der Stadt Münster aufgehängt. Wir haben jedoch auch in diesem Wahlkampf mit Wahlbehinderungen zu kämpfen, wie sie in dieser Weise auch für uns neu sind. So wurden u. a. über 70% unserer Plakate im Bereich der Uniklinik wieder entfernt, ebenso Plakate im Innenstadtbereich allein in der Frauenstraße 75%. Insbesondere im Uniklinikbereich fällt auf, das jetzt an den Stellen, wo unsere Plakate hingen, nun Plakate der CDU hängen. Seit den 80er Jahren, seit dem sich die MLPD auch in Münster an Wahlkämpfen beteiligt, hat es derartige Auswüchse nicht gegeben.

Wir bitten alle demokratisch gesinnten Partei und Menschen sich mit uns in unserem Protest zu solidarisieren und sich öffentlich gegen derartige undemokratische und schäbige Praktiken auszusprechen.

Doch nicht nur dass Abhängen von Plakaten, sondern auch mit andern Formen von undemokratischen Wahlbehinderungen haben wir zu kämpfen. So werden unsere Veranstaltungshinweise in der gesamten Tagespresse (wie die „*Westfälischen Nachrichten*“ als auch in der „*Münsterschen Zeitung*“) nicht veröffentlicht, bzw. wurde auf unsere Anfrage nach einer Veröffentlichung gar nicht erst reagiert.

Hinzu kommt, dass der CDU/FDP-regierte Stadtrat Münster in diesem Jahr erstmalig den Parteien keine 60 Großflächen zur Plakatierung zur Verfügung gestellt hat. Das war jedoch in den letzten Jahrzehnten aber üblich.

Diese Maßnahme trifft vor allem die kleinen Parteien, die nicht über große Steuergelder aus der Parteienfinanzierung verfügen und sich keine eigenen großen Plakattafeln aufstellen oder gar ganze Häuserwände plakatieren lassen können. Und jetzt wird auch noch bekannt, dass der scheidende Oberbürgermeister der Stadt Münster Dr. Tillmann von der CDU nach 10 Jahren Amtszeit sich endlich traut ihm politischen unliebsame Gruppen, vor dem Rathaus den nötigen Strom für technisches Gerät wie Sprechanlagen zu verweigern. 10 Jahre lang hat er es immer mal wieder versucht, es aber nie gewagt. Jetzt wo allem Anschein nach ihm nichts mehr passieren kann, hat dieser mutige Oberbürgermeister ohne Begründung und Vorankündigung der Antikriegsinitiative „Aktionsbündnis gegen den Krieg“ den Strom verweigert, den sie seit über 10 Jahre aber bisher nutzen konnte. Diese Maßnahme trifft alle politischen Gruppen, Vereine, Initiativen und Parteien, die vor dem Rathaus Veranstaltung durchführen wollen. Wir protestieren ausdrücklich gegen dieses jämmerliche und traurige Manöver des Oberbürgermeisters und fordern den ungehinderten Zugang zum städtischen Strom für alle Gruppen, Vereine und Parteien auf antifaschistischer Grundlage.

Demokratie bedeutet keineswegs, dass nur die schon in den Parlamenten sitzenden Parteien die öffentliche Diskussion bestimmen. Denn die sogenannten Volksparteien repräsentieren nicht einmal mehr 50% der Wahlberechtigten. Das ist auch in Münster so!

Die verschiedenen Wahlen der letzten Jahre zeigen, dass neben der Gruppe der Nichtwähler doch vor allem die sogenannten „Anderen“ einen Zulauf zu verzeichnen haben. Allem Anschein nach setzen hier die etablierten Parteien in Münster vor allem die CDU und FDP alles daran, diesen Trend mit undemokratischen und schikanösen Mitteln zu verhindern. Dagegen protestieren wir!

In NRW und damit auch in Münster sind 19 Parteien zu den Wahlen zugelassen. Der Wahlkampf wird aber in Münster gerade mal von den 6 im Rat sitzenden Parteien (weniger als ein Drittel) dominiert. Das ist Wahlmanipulation und Gängelung der Wähler. Der Bürger muss selber entscheiden können dürfen, mit welcher Partei er sich befassen möchte. Auf antifaschistischer Grundlage müssen dazu sich alle Partei in gleicher Weise sich präsentieren können.

Auf dem Hintergrund der größten Weltwirtschaftskrise in der Geschichte des Kapitalismus, nutzt die MLPD diesen Wahlkampf vor allem, um nach den Ursachen zu fragen und um eine gesellschaftliche Debatte über grundsätzliche gesellschaftliche Alternativen anzustoßen. Dabei steht die MLPD in dieser Debatte für den echten Sozialismus!

Unsere Partei, die MLPD ist offiziell zu diesen Wahlen zugelassen. Wir bestehen auf unser Recht, unsere politische Meinung offen kund zu tun und uns an der politischen Meinungsbildung der Bevölkerung zu beteiligen.

Es geht hierbei auch um unsere gemeinsamen politischen Rechte.

Mit Ihrer Unterschrift unterstützen Sie folgende Forderungen:

- **Weg mit den undemokratischen und schikanösen Wahlbehinderungen gegen kleine Parteien und der MLPD!**
- **Für die Wiedereinführung der 60 Plakattafeln zur Parteienwerbung auf antifaschistischer Grundlage durch die Stadt Münster!**
- **Keine Übergriffe wie Plakate abhängen gegen zugelassene Parteien!**
- **Für einen gleichberechtigten Wahlkampf und freien Zugang zu allen Massenmedien auf antifaschistischer Grundlage!**

Einstimmig beschlossen von der Wählerinitiative der MLPD Münster am 17.9.2009

Senden Sie einfach eine Antwortmail an: [mlpd\\_muenster@gmx.de](mailto:mlpd_muenster@gmx.de). Wir werden Sie dann als Erstunterzeichner unter die fünf genannten Forderungen setzen.

Herzlichen Dank und Gruß

Für die Wählerinitiative Sebastian Damps